

### Zum Neujahresempfang des Kyffhäuserkreises dabei

Es ist Tradition, dass die Schützen von Langenroda in ihren schmucken Uniformen am Neujahrsempfang des Landrates teilnehmen. So kam Rudolf Eube, Vorsitzender des Schützenvereins und Stellvertretender Vorsitzender unseres Ortsverbandes mit dem Landrat Peter Hengstermann am 15. Januar 2010 ins Gespräch.



### Unser Vorsitzender Hans Ulrich Ruppe wurde 75.

Hans Ulrich Ruppe, seit 1998 Vorsitzender unseres Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf und seit 1994 Mitglied unseres Verbandes feierte am 4. März seinen 75. Geburtstag. Er hat allen Grund zum Feiern.



Sein Ortsverband leistet eine gute und stabile Arbeit, brillierte damit, dass zwei Objekte in Bottendorf ausgezeichnet wurden mit der VdK-Plakette "barrierefrei erbaut" und hat die nächsten bereits im Blick. Die Mitgliederzahl hält sich seit Jahren konstant und er kann sich auf ein zuverlässiges Team, seinen Vorstand stützen, ohne welches die Erfolge nicht möglich wären. Der einstige Traktorist, eng mit der Landwirtschaft im Gebiet um das malerische Kleinroda verbunden, hatte

mit starken gesundheitlichen Schäden zu kämpfen, die von seiner beruflichen Tätigkeit herführten. Das führte ihn auch 1994 zum Sozialverband VdK. Dazu traf ihn in den letzten Jahren noch eine schlimme Krankheit. Doch Hans Ulrich Ruppe ist eine Kämpfernaut und meisterte auch diese Situation. Seine Freunde vom VdK, besonders jedoch seine Lebensgefährtin Brigitte Münzenberg, standen ihm zur Seite, ließen ihn Mut und Kraft schöpfen.

Glückwünsche überbrachten Kreisvorsitzender Bernd Reiber (Foto oben) nicht nur im Namen des Kreisvorstandes, sondern auch der Vorsitzenden der Ortsverbände des Kreisverbandes, aber auch Mitglieder des Vorstandes unseres Ortsverbandes.

Zu den Gratulanten gehörte aber auch die Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin von Donndorf Gudrun Holbe.

## Rückblick OV Donndorf-Wiehe Bottendorf 2010



Der Ortsvorstand war fast vollständig vertreten und nutzte die Gelegenheit zu einem Erinnerungsfoto. Fotos (2): Bernd Reiber



Unter den Gratulanten war auch das Mitglied des Landtages und Bürgermeisterin Gudrun Holbe

## VdK-Mitglieder im Alltag

### Gertraud Bauschke betätigt sich künstlerisch

Die wahrscheinlich standhaftesten Schneemänner des Kyffhäuserkreises stehen in einem kleinen Donndorfer Gärtchen. Deren Schöpferin, unser VdK-Mitglied Gertraud Bauschke ist eigentlich Malerin. Durch die frühlingshaften Temperaturen Ende Februar haben die Schneemänner nicht nur im Kyffhäuserkreis langsam ihr diesmal doch recht langes Leben ausgehaucht. In Donndorf hingegen kann man immer noch einen von Gertraud Bauschke kreierten riesigen Schneemann und drei kleine bunte Gesellen bewundern.

Ihre kreative Ader entdeckte Gertraud Bauschke schon vor Jahren, als sie sich der Aquarellmalerei widmete. Inzwischen verwendet die Hobbymalerin aber auch Öl-, Acryl-, Pastell- oder Ölkreidefarben, um ihre Ideen auf Leinwand, Malkarton oder anderen geeigneten Maluntergründen zu verwirklichen. Seit geraumer Zeit "beackert" das kreative Multitalent noch ein weiteres künstlerisches Betätigungsfeld, nämlich das Modellieren von Pappmache-Figuren. Bevor jedoch mit der eigentlichen künstlerischen Tätigkeit begonnen werden kann, ist zunächst Ehemann Peter, ebenfalls VdK-Mitglied, gefragt, denn er muss erst aus Holzleisten und Drahtgeflecht ein entsprechendes Untergerüst erstellen. Erst nach endgültiger Formgebung durch die Künstlerin, kann der Pappmache-Brei lagenweise aufgetragen und der Figur das gewünschte Aussehen gegeben werden. Mittlerweile entstanden so jede Menge Märchenfiguren wie der gestiefelte Kater, aber auch Pittiplatsch, Schnatterinchen, das Sandmännchen sowie die vier lustigen Schneemänner. Diese wurden von Gertraud Bauschke in liebevoller Kleinarbeit zum Leben erweckt. Bis zum Osterfest soll eine komplette Pappmache-Osterhasenfamilie in der ehemaligen Waschküche des Anwesens in der das Licht der Welt erblicken.



## Barrierefreiheit nützt uns allen



Am 7. Mai trafen sich die Mitglieder unseres Ortsverbandes in der Klosterschenke. Im Mittelpunkt stand das Gesellschafterprojekt der Aktion Mensch im Rahmen der Europäischen Protesttage

**dieGesellschafter.de**  
IN WAS FÜR EINER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?

EINE INITIATIVE DER **AKTION MENSCH**

zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Seit zwei Jahren sind wir als Ortsverband an den Aktionstagen im Mai dabei. Sie standen in diesem Jahr unter dem Thema: "Inklusion – Dabei sein

von Anfang an."

Margot Schüchner eröffnete im Auftrage des Vorstandes die Veranstaltung. Sie brachte zum Ausdruck, dass die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und erst recht die Inklusion, wie das die UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen fordert, nicht von heute auf morgen umzusetzen ist. Auch der Ortsverband beteiligt sich ja bereits einige Jahre, wobei der Höhepunkt bisher wohl die Auszeichnung der Kupferhütte und Mehrzweckhalle mit der VdK-Medaille "barrierefrei erbaut" besondere Höhepunkt war. Aber auch der prompte Beitritt des Stadtrates Wiehe zur Erklärung von Barcelona "Die Stadt und die Behinderten" nach einer VdK-Veranstaltung im Rahmen dieser Aktion war ein wichtiger Erfolg.

Unser stv. Vorsitzender Rudolf Eube wurde in diesem Prozess als Beindertenbeauftragter der Stadt

## Rückblick OV Donndorf-Wiehe Bottendorf 2010

Wiehe berufen, ist inzwischen gar stv. Bürgermeister. Er kennt als Beinamputierter die Probleme Behinderter am besten und aus eigener Erfahrung. Er vertritt sich aber auch über die Grenzen von Wiehe hinaus. Es konnte deshalb für uns an diesem Tage keinen besseren Referenten geben. Sein Vortrag "Barrierefreiheit für Behinderte" passte nur zur Tagesordnung diese Verbandsnachmittages, sondern bot auch viele interessante Information zum Thema aus seiner Praxis in Wiehe. So berichtete er u. a. über die Bautätigkeit im Schloss Wiehe, dass auch mal Kandidat für die VdK-Auszeichnung werden könnte, Straßenbau in Langenroda und der Wieheschen Straße in Donndorf, wo unter seiner Mitwirkung die Belange Behinderter berücksichtigt werden und wurden. Dabei geht es nicht mehr nur um die meist recht sichtbaren Belange der Gehbehinderten, sondern auch die der Seh- und Hörgeschädigten, die nicht immer so offensichtlich sind. Auch zur möglichen Anerkennung des Stadtparkes als "barrierefrei" gab es im Februar ein Gespräch mit der Behindertenbeauftragten des Kyffhäuserkreises und Fachfrau für Barrierefreiheit des Sozialverbandes VdK für Thüringen, Goldi Morcinek.

Im Anschluss gab es natürlich noch einige Nachfragen und Diskussionen, u. a. von einer Anwohnerin aus der Wieheschen Straße in Donndorf zum Bau eines Haltestellenpunktes.

Der Nachmittag unterstrich, dass sich die Bemühungen des Sozialverbandes VdK auch in unserem Territorium Donndorf-Wiehe-Bottendorf inzwischen auszahlen. Es lohnt sich dafür einzusetzen. Schließlich erhöht sich die Lebensqualität mit der Barrierefreiheit nicht nur für Behinderte, sondern auch für Kinder, junge Eltern und schließlich ältere Bürger. Rudolf Eube gilt ein herzliches Dankeschön für seine Ausführungen, vor allem aber für sein Engagement.



Zum Abschluss des Nachmittages wurden noch ein paar organisatorische Dinge besprochen. So konnte Ortsvorsitzender Hans Ullrich Ruppe als neues Mitglied Walter Hülßner begrüßen und ihm die Mitgliedskarte überreichen (unser Foto oben). Anneliese Bechmann nutzte die Gelegenheit, den Mitgliedsantrag auszufüllen und abzugeben. Beide werden künftig den Ortsverband stärken. In gemütlicher Runde klang der Nachmittag dann aus.

*Text und Fotos Margot Schüchner*

### Auch das Frauenforum 2010 hatte seinen besonderen Reiz



Unseren Ortsverband vertraten zum Frauenforum des Bezirksverbandes Thüringen Nord am 15. Juni in Mühlhausen Margarete Benneckenstein, Gerda Pospiech sowie Hedda Espenhahn und ihr Mann Werner als Fahrer. Damit fand das Frauenforum zum 2. Male auf Bezirksverbandsebene statt und war für die teilnehmenden Frauen ein tolles Erlebnis, besonders der Chor "Rjabinuschka" kam bei uns Frauen an. Interessiert verfolgten wir aber auch die Ausführungen des stellvertretenden Landesvorsitzenden unseres Verbandes Claus Dieter Junker über den Bundesverbandstag und die Entschlossenheit des Verbandes, keinen

weiteren Sozialabbau zu dulden und wenn nicht anders möglich, im Herbst auf die Straße zu gehen sowie andere Protestaktionen zu organisieren.

## Ein Ausflug mit viel Geschichte und voller Blumen

Ein Tagesausflug im Sommer ist für die Mitglieder unseres Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf einfach Tradition und in diesem Jahr führte sie am 15. Juli ins Nachbarland Sachsen-Anhalt zur Landesgartenschau. Man kann es vorweg nehmen es war ein toller Ausflug, nicht nur weil die Organisation, welche in den Händen von Margot Schüchner lag, einwandfrei klappte, sondern auch weil Petrus ein Einsehen hatte und ausgerechnet an diesem Tag mit erträglichen Temperaturen aufwartete.



## Ehrenamtliche geehrt

Kürzlich überreichte Vizelandrat Georg Schäfer im Auftrage des Landes Thüringen im Mehrgenerationenhaus und im Beisein des Bürgermeisters der Stadt Roßleben Rainer Heuchel verdienten Ehrenamtlern Anerkennungsprämien für ihr Wirken. Darunter waren auch Mitglieder unseres Sozialverbandes VdK, welche sich über unseren Verband hinaus gesellschaftlich engagieren. Unsere Glückwünsche gelten **Frau Margret Wenzel** aus Bottendorf und **Herrn Klaus Dölgner** aus Donndorf, aber auch **Herrn Ernst-Günter Jäger** aus Roßleben.

## Offener Brief an unsere Landtagsabgeordneten

Wir Mitglieder des Sozialverbandes VdK Hessen-Thüringen haben als Leitspruch: "Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!" und eine, der darin enthaltenen Handlungsempfehlungen, lautet: Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit!

Dies ist unser Anliegen mit einem an alle Abgeordneten des Thüringer Landtages gerichteten "Offenen Briefes" mit der ganz besonderen

Bitte an die Landtagsabgeordneten, bei der Anfang 2011 fälligen Neufassung des "Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderung" Ihren Einfluss geltend zu machen, dass die darin jetzt in den

§§ 2 und 10 enthaltenen Finanzierungsvorbehalte entfernt und durch einen konkreten Prozentsatz ersetzt werden.

Nur so ist, unabhängig von der jeweiligen Finanzsituation des Landes, der Kreise und Kommunen, gewährleistet, dass die notwendigen Maßnahmen zur



# Rückblick OV Donndorf-Wiehe Bottendorf 2010

Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nicht vom Wohlwollen politischer Entscheidungsträger abhängig ist.

Der Entschluss, uns mit einem solchen Offenen Brief an unsere Landtagsabgeordneten zu wenden reifte nach jahrelangen Gesprächsrunden anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen um den 5. Mai, die immer wieder zeigten, dass der Abbau von Barrieren, eine Grundvoraussetzung für selbstbestimmte Teilhabe dieser Personen, immer wieder an der mangelnden Bereitschaft oder auch Möglichkeit scheitert, die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Behindertengesetzes bereit zu stellen. Das muss grundsätzlich geändert werden und deshalb regte der Koordinator unseres Kreisverbandes Nordthüringen für diese Aktionen Wolf-Jürgen Träger in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Thüringen unseres Landesverbandes diesen Offenen Brief an.

Unser Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf beteiligt sich natürlich daran und verschickte diesen Offenen Brief an nachfolgende Landtagsabgeordnete:

- Frau Gudrun Holbe, CDU
- Herrn Manfred Scherer, CDU
- Frau Dorothea Marx, SPD

## Bemerkenswertes:

### Erste Thüringer Milchkönigin aus Donndorf

Im Rahmen der Eröffnung der Messe "Grüne Tage Thüringen" am 10. September 2010 wurde im Beisein von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner die Thüringer Milchkönigin Annemarie I. (unser Foto) gekrönt.

Die Hoheit ist die erste ihrer Art in Thüringen und wird zwei Jahre lang für das Image der Milch und der Landwirtschaft werben. An dem Wettbewerb, der von der Landesvereinigung Thüringer Milch e.V. und der Thüringer Melkergemeinschaft e.V. ins Leben gerufen wurde, hatten im Vorfeld dreizehn junge Frauen teilgenommen, deren beruflichen Voraussetzungen von der Auszubildenden, über die Diplomlandwirtin bis hin zur Masterstudentin reichten. Alle Teilnehmerinnen hatten sich gut vorbereitet und stellten ihr Können engagiert und selbstbewusst in einem Wissenstest, einem Kurzvortrag und beim Handmelken am Gummieuter unter Beweis.

Thüringens erste Milchkönigin Annemarie I heißt mit bürgerlichem Namen Annemarie Stoye. Sie kommt aus Donndorf und studiert gegenwärtig an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Wir gratulieren auch als Ortsverband des VdK der frisch gekrönten Königin recht herzlich, vertritt sie doch in ihrer ehrenamtlichen Mission auch unsere schöne Heimat mit.



## Parkplatz im Hof der Queen

### Urlaubserlebnis unseres Mitgliedes Erika Kirschmann



Ein Erlebnis besonderer Art hatten wir am 12. September dieses Jahres, als ich mit meinen Töchtern Regina und Ute zu Besuch bei Verwandten in London war. Da die Queen Elisabeth zu dieser Zeit in Schottland weilte, war der Buckingham-Palast für Besucher geöffnet. Also meldete uns unsere Verwandte dort an.

Ausnahme: Eigentlich öffnet sich das schwere Tor nur für die königliche Familie und deren Gäste. Aber auch wir durften passieren.

Da sie wie ich gehbehindert ist, wurde sie gefragt, wie wir in den Palast kommen. Als Sie entgegnete, dass das

# Rückblick OV Donndorf-Wiehe Bottendorf 2010

noch unklar sei, weil wir nicht wüssten, ob beide Rollatoren in den Kofferraum passen, wurde ihr angeboten, auf die Rollatoren zu verzichten. Wir durften mit dem Auto bis vor das Tor fahren, dort bekämen wir Rollstühle.

Das Linksfahren war für Regina ja schon Routine, denn wir waren ja schon ein paar Mal mit dem Auto in London. Also fuhren wir am 12. September zur vereinbarten Zeit erst mal bis vors Tor, dort wurden wir von zwei Wachsoldaten empfangen, das Tor wurde geöffnet und wir durften reinfahren. Regina stellte das Auto ab und musste die Schlüssel abgeben. Wir wurden kontrolliert und stiegen dann in eine Kleinbahn mit acht Sitzplätzen. Damit wurden wir bis zum Eingangsportal des Palastes gefahren. Dort bekamen wir Rollstühle und Kopfhörer und konnten nun viele Räume des Palastes besichtigen.

*Leserbrief in der TA / 06.10.2010*

## Ein schöner Ausflug zum Steinhuder Meer

Auf Einladung der österreichischen Firma Wenatex unternahmen 40 Mitglieder unseres VdK-Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf, darunter auch einige Gäste, eine Busreise nach Niedersachsen. Wie immer hatten wir hierzu die Firma Stottmeier aus Schönewerda als Busunternehmen gewinnen können, mit der wir nun schon viele Jahre Ausflüge in unsere schöne Heimat unternehmen. Bisher erfolgten diese Reisen innerhalb Thüringens bzw. ins benachbarte Sachsen-Anhalt. Dieses Mal allerdings ging es zeitig los, so dass wir schon gegen 9.30 Uhr in Hannover-



Langenhagen, wo sich eine Filiale des Salzburger Unternehmens befindet, eintrafen.

Uns wurden die neuesten Produkte der Firma vorgestellt. Dann fuhren wir weiter zum Steinhuder Meer. Trotz Verspätung erwartete uns hier eine Reiseführerin, die uns über die Entstehung des Steinhuder Meeres berichtete und eine interessante Führung in Anlage und Museum durchführte. Danach besuchten wir eine Aalräucherei (unser Foto), hatten die Möglichkeit zum Fischeinkauf und nahmen zum Abschluss dieses schönen Tages Kaffee und Kuchen im Strandhotel ein, von wo aus man einen herrlichen Blick über das Steinhuder Meer hat. Im Licht der untergehenden Sonne stiegen wir in unseren Bus und zurück ging die Reise in unsere Heimat..

*Margot Schüchner*

## "Heißer Herbst" und Heimatgeschichte

Am 28. Oktober trafen wir uns mal wieder zu einem Verbandsnachmittag in Wiehe in der Gaststätte "Zur Tanne". Sicher lag es auch mit am Wetter. Jedenfalls freuten wir uns über die gute Beteiligung unserer Mitglieder an der Veranstaltung. Leider können immer mehr unserer Mitglieder auf Grund des Alters bzw. krankheitsbedingt nicht mehr regelmäßig an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Umso herzlicher begrüßte Margot Schüchner im Namen des Vorstandes die Anwesenden.

Es gab ja auch vieles zu bereden. Im Vordergrund stand die Information der Mitglieder über den Inhalt und Ziel der seit Wochen bundesweit laufenden VdK-Aktion "Stoppt den Sozialabbau" und unsere Mitglieder bekunden mit ihrer Unterschrift diese Aktion im Rahmen des "Heißen Herbstes". Mitglieder unseres Verbandes, seine Partner wie Mitglieder anderer Sozialverbände und Gewerkschaften fordern den Sozialabbau zu in unserem Landes zu stoppen.

Es geht darum die unsoziale Reform der Gesundheitsreform zu Lasten der gesetzlich Versicherten zu verhindern. Natürlich unterstützen unsere Mitglieder diese Aktion und trugen sich in Protestlisten ein, die im Internet auf das Protestthermometer übertragen werden, das inzwischen bereits über 120.000 Unterzeichner hat. Am 13. November wird als Höhepunkt des "Heißen Herbstes" eine Demo und Kundgebung stattfinden, zu der unser Landesverband gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen aufgerufen hat.





Gesprochen wurde über unsere beiden Fahrten: zur Landesgartenschau nach Aschersleben sowie die Fahrt über WENATEX-Reisen ans Steinhuder Meer. Sie haben viele interessante Erinnerungen hinterlassen. Schließlich warfen wir noch den Blick voraus auf unsere Jahresabschlussveranstaltung und Weihnachtsfeier, die am 8. Dezember wie immer in der Gaststätte "Wolfstal" in Langenroda stattfinden wird. Als Höhepunkt unseres Nachmittags konnten wir unseren in Bottendorf wohnenden, aber viele Jahre in Berlin lebenden Historiker Johannes Leipold begrüßen, der sehr ausführlich einen Vortrag zum Thema "Geschichtlich Interessantes aus dem Unstruttal" hielt. Ihm zur Seite stand Rüdiger Herdin, Vorstandsmitglied in unserem benachbarten Ortsverband Roßleben und bediente die den Vortrag mit zahlreichen Bildaufnahmen belebende Technik. Es wieder ein informativer und rundum gelungener Nachmittag und Herr Leipold musste uns versprechen, bald wieder etwas aus der Historie unserer Heimat zu berichten. Wir danken besonders Herrn Leipold für seine Ausführungen und auch Rüdiger Herdin, aber auch der Stadt Wiehe, die uns die Leinwand zur Verfügung stellte. Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso dem Wirt der Gaststätte "Zur Tanne" und den PKW-Fahrern, die unsere Mitglieder zum Veranstaltungsort und wieder nach Hause brachten.

*Margot Schüchner*

### Erlebnisreiche Tage in Israel

Das wird einem wohl auch heute nicht jeden Tag angeboten: Eine Reise nach Israel. Unsere Mitgliedern Margot Schüchner aus Bottendorf und Richard Funke aus Artern hatten ganz überraschend das Glück und griffen zu.

Margot Schüchner berichtet begeistert u.a.:

*"In den 10 Tagen, die wir in Israel weilten, sind wir 1.700 km mit dem Bus gefahren und haben in vier Hotels übernachtet. Die unterschiedliche Vegetation und Naturvielfalt war für mich völlig überwältigend und so viele Kulturen und Religionen in einem Land; ich glaube, dass findet man nur in Israel."*

Margot Schüchner hat über 500 Fotos geschossen, was man sicherlich verstehen kann

Richard Funke und Margot Schüchner uns in Kapernaum am See Genezareth, dem Wirkungskreis Jesus



### Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag

Gleich mehrere Gedenkfeiern anlässlich des alljährlichen Volkstrauertages finden im Einzugsbereich unseres Ortsverbandes statt, an denen natürlich auch VdK-Mitglieder teilnehmen. Orte des Gedenkens sind die Gedenkstätten in Wiehe, Donndorf, Garnbach, Langenroda und Bottendorf.

Mitglieder unseres Ortsverbandes ehrten mit ihrer Teilnahme und Gebinden auch in diesem Jahr wieder die Opfer von Krieg und Gewalt und mahnten wachsam zu sein.

Für unseren Verband, der seine Wurzeln in den Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen hat, ist das eine Selbstverständlichkeit.

In Bottendorf hielt der Ortsbürgermeister Gerald Brödel die Gedenkansprache am Mahnmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges vor der Kirche. Gestecke und Blumen wurden vor der Gedenktafel niedergelegt auf der alle Bottendorfer, die im 2. Weltkrieg fielen, namentlich benannt sind.

Würdevoll umrahmt wurde die Veranstaltung von dem Kirchenchor Bottendorf. Ein Mitglied des Kirchenchores las eine wahre und sehr emotionale Geschichte aus einem durch die Kriegsgräberfürsorge herausgegebenen Buch.



### **Weihnachtsfeier fiel dem Schnee und Eis zum Opfer**

Der Ortsvorstand hatte mit viel Liebe und Unterstützung der Wirtin unsere traditionelle Weihnachtsfeier in der Gaststätte "Zum Wolfstal" in Langenroda vorbereitet.

Dann trat das ein, was eigentlich zu Weihnachten gehört: Frau Holle schüttelte die Betten fleißig aus. Der Straßenwinterdienst hatte tüchtig zu tun und da der Einzugsbereich unseres Ortsverbandes nicht gerade an der Spitze seiner Dringlichkeitsliste steht, entschloss sich der Ortsvorstand schweren Herzens einmal die Feier zu verschieben und dann gar abzusagen. Die Sicherheit und Gesundheit der Mitglieder ist wichtiger!

So gibt es wohl in diesem Jahr erstmals keine Weihnachtsfeier des Ortsverbandes. Die Mitglieder haben sicherlich Verständnis dafür. Der Vorstand wird sicher überlegen, wie er das im neuen Jahr "wieder gutmachen" kann.

*Der Vorstand*

